

Wirklich so schlimm?

Beitrag von „SteffdA“ vom 9. Juni 2014 15:41

[Zitat von jabberwocky](#)

man ist doch auch als Lehrer nicht die Person, die man ist. ...
Man entwickelt doch eine Lehrerpersönlichkeit. So verstehe ich das (ohne viel Erfahrung zu haben..) und so verstehe ich auch meine Seminare, Dozenten, etc.

Tut mir leid, aber ich habe keine Persönlichkeitsspaltung.

[Zitat von jabberwocky](#)

Wenn ich mir vorstelle als Lehrerin als Privatperson vor der Klasse zu stehen, dann glaube ich kaum, dass man das wirklich aushält.

Ich bin nicht psychisch labil...

[Zitat von jabberwocky](#)

Man erwartet, dass ihr als Lehrerpersönlichkeit gewisse Eigenschaften habt. Wie ihr privat seid interessiert doch an der Schule keinen?

..sondern authentisch.

[Zitat von jabberwocky](#)

Vielleicht ist diese Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit das, was viele anstrengt und frustriert. Dieses verbiegen müssen ist doch icht persönlich gemeint.

Wie bitte ist es denn sonst gemeint?!?! Ich finde dieses Ansinnen im höchsten Maße übergriffig!
Wer mir unterjubelt, ich müsse meine Persönlichkeit ändern bekommt von mir sehr schnell klargemacht, dass er sein hobbypsychologisches Werkzeugkofferchen gar nicht erst auspacken braucht und mit dieser Psychonummer nicht landen kann!

Ich erwarte, dass ich als Mensch behandelt werde, mit entsprechender Würde und Respekt!
Wer meint, dass er in den Seminaren Knetmasse vor sich hat, der sollte ganz schnell sein
Menschenbild überprüfen.

Grüße
Steffen